

Das erste Mal allein im Himmel

AUFREGUNG Einmal kommt der Augenblick, wo Schüler ohne Lehrer starten dürfen.

ENTSPANNUNG Ist der Jungpilot glücklich auf der Erde zurück, wird gefeiert.

KELHEIM/HIENHEIM. Schon seit einigen Wochen war der Termin festgesetzt, und je näher er rückte, umso angespannter wurden sie, die „Prüflinge“ des Flugsportvereins Kelheim. Die theoretische Flugprüfung haben sie bereits im März abgelegt, und mit der praktischen Prüfung stand nun der letzte Schritt zum Erhalt des Scheins an. Doch dank hervorragender Ausbildung stand auch diesem Schritt nichts im Wege, sodass der Verein nun drei neue, stolze Flugscheininhaber vorzuweisen hat.

Um 9 Uhr morgens hingen die Nebelschwaden noch tief über dem Fluggelände am Hienheimer Stieberberg. Doch die Wettervorhersage versprach gutes Flugwetter und sich rasch verziehenden Nebel. Sie sollte recht behalten. Doch die Anspannung der drei Flugschüler Wolfgang Karl, Martin Simmet und Roger Piltzing wollte sich nicht so schnell verziehen.

Zwei Jahre ist es nun her, dass Karl und Simmet diese Situation schon einmal zusammen durchlebt haben – damals haben sie gemeinsam die Prüfung zum Erhalt der Segelflugglizenz bestanden. Nun sollte der nächste Schritt in ihrer Fluglaufbahn besritten werden, und ihre Lizenz auf den Reisemotorsegler erweitert werden. Für Roger Piltzing stand am Sonntag dagegen die erste praktische Flugprüfung an, die für die Fluglizenz als Segelflugzeugführer.

„Als anständiger Abensberger sollte ich eigentlich am diesem Tag auf dem Gillamoos sein“ scherzte Wolfgang Karl, während er über der Flugkarte brütete und die Navigationsaufgabe vorbereitete, die der Prüfer Rainer Schacht vom Luftamt Süd den beiden Motorsegler-Prüflingen aufgab. Der Prüfungsflug sollte nach Oberhinkofen gehen, vorzubereiten waren Kartenkurs, Kompasskurs, Flugstrecke, Flugzeit und Spritbedarf. Doch dank der vier ehrenamtlich tätigen und sehr engagierten Fluglehrer waren die Flugschüler sehr gut auf eine solche Aufgabe vorbereitet und konnten sie mit Bravour meistern.

Auch Roger Piltzing bestand seine erste praktische Flugprüfung, schließlich haben die Fluglehrer in den vergangenen Wochen und Monaten auch mit ihm intensiv für die bevorstehende Prüfung trainiert.

Einen großen Schritt in der Segelflugausbildung bestritt an diesem prüfungsreichen Sonntag auch Fritz Fleiner. Von der Prüfung zum Erhalt der Segelflugglizenz ist er zwar noch etwas entfernt, dennoch legte er an die-



Der 15-jährige Fritz Fleiner bekam nach dem ersten Alleinflug den traditionellen Brennnesselstrauß überreicht.



Die Motorsegler-Prüflinge (v. re.) Martin Simmet und Wolfgang Karl mit Prüfer Rainer Schacht vor dem Reisemotorsegler vom Typ Scheibe Falke

Fotos: Flugsportverein Kelheim

sem ereignisreichen Tag die wohl wichtigste „Prüfung“ eines jeden Flugschülers ab – den ersten Alleinflug. Nach 33 Starts mit Fluglehrer auf dem vereinseigenen Segelflugzeug vom Typ ASK 13 flog er zum ersten Mal ganz alleine. Fritz ist gerade 15 Jahre jung. Seit Anfang April ist er Mitglied beim Flugsportverein und arbeitete

seitdem stark auf dieses Ereignis hin.

Zum Ausklang dieses für alle Beteiligten sehr erfolgreichen Flugtages konnte am Abend schließlich ausgiebig gefeiert und auf den bevorstehenden, hoffentlich goldenen Herbst angestoßen werden. Die richtige Begleitung zum Feiern bekamen die Flieger in ihrem Festzelt dabei auch: Gespielt

wurde das Fliegerlied! Die Ausbildung der Flugschüler erfolgt beim Flugsportverein Kelheim von vier ehrenamtlichen, sehr engagierten Fluglehrern. In gegenseitiger Absprache begleiten sie die Schüler auf ihrer Ausbildung, geben sowohl theoretischen als auch praktischen Flugunterricht und stehen immer mit Rat und Tat zur Sei-

DIE AUSBILDUNG

- › **Das Angebot:** Schulung für Segelflugschein (GPL), Reisemotorsegler (TMG) mit CVFR und Motormaschine (SEP).
- › **Die Dauer:** Die Segelflugausbildung dauert in der Regel zwei bis zweieinhalb Jahre.
- › **Die Kosten:** Schüler bezahlen zwischen 1 300 und 1 700 Euro. Eine genaue Angabe ist nicht möglich, weil Talent und auch die Häufigkeit der Teilnahme am Flugbetrieb eine Rolle spielen.
- › **Praxistipp:** Je öfter man fliegt, desto schneller ist auch der Lernfortschritt. Die Folgeausbildung (Motorsegler) ist dann kürzer: Sie dauert noch drei bis vier Monate und kostet zwischen 400 und 700 Euro.

te. Und das auf einer sehr familiären und freundschaftlichen Ebene – das ist das Besondere an der Ausbildung bei den Hienheimer Fliegern.

Dies stellte auch der Prüfer Rainer Schacht vom Luftamt Süd fest, der den Verein für seine außergewöhnlich familiäre Atmosphäre und die hervorragende Ausbildung der Prüflinge lobte.